

„Mein glückliches Leben“ – Impulse für einen Kindergottesdienst oder eine Familienkirche zu einem Kinderbuch

Titel: Mein glückliches Leben

Autorin: Rose Lagercrantz, **Illustratorin:** Eva Eriksson

Verlag: Moritz Verlag, Frankfurt a. M., 10. Auflage 2019

Ein Ansichtsexemplar gibt es in der Arbeitsstelle Kirche mit Kindern und Familien der EKKW, Hofgeismar

INHALT

Dunne ist zu glücklich, um einschlafen zu können. Das sollte sie aber dringend, denn die Koffer sind schon gepackt für die lang ersehnte Reise am nächsten Tag. Was tun? Dunne hält es nicht so wie andere Leute, die Schäfchen zählen, damit sie müde werden. Nein, lieber zählt sie, wie oft sie schon glücklich war in ihrem sechsjährigen Leben. Aber kann denn ein Mädchen überhaupt glücklich sein, dessen Mama schon früh gestorben ist? Oh ja! Dunne zählt und zählt. Einmal hat sie einen Frosch geschenkt bekommen und irgendwann zum ersten Mal drei Schwimmszüge ohne Hilfe geschafft. Am glücklichsten ist Dunne gewesen, als sie in der Schule ihre allerliebste Freundin Ella-Frida kennengelernt hat. Das Glück, das jetzt begann, war fast zu groß für ein kleines Mädchen. Leider, leider musste Ella-Frida eines Tages umziehen und das war sehr schlimm für die beiden Freundinnen. Das Glück hat sich seitdem trotzdem immer wieder in Dunnes Leben geschlichen. Die Autorin erzählt einfühlsam aus der Perspektive der kleinen Heldin und auch die hinreißenden Illustrationen spiegeln gekonnt deren Nöte und Freuden. Ein Buch, das glücklich macht!

ZIELGRUPPE

Kindergottesdienst, Kinder- oder Familienkirche, KiTa (ältere Kinder) und Grundschule, Kinder- und Familienfreizeit
Themen: Lob und Dank; Trost ist schweren Zeiten; Resilienz; Leben als Geschenk; Freundschaft.

PRAKTISCHE ANREGUNGEN

Gebet mit Bewegungen:

Gott, wir klatschen in die Hände, weil wir uns freuen!

Wir springen in die Luft, weil wir uns freuen!

Wir stampfen wie ein Elefant, ...

Wir drehen uns im Kreis, ...

(Kinder ergänzen)

Bei Gott bin ich, wie ich bin (gemeinsam)

Gott, bei dir muss ich nicht lachen, obwohl mir zum Weinen ist.

Bei Gott bin ich, wie ich bin (gemeinsam)

Bei dir muss ich nicht stark sein, auch wenn ich mich schwach fühle....

(Kinder ergänzen)

Gott, bei dir kann ich sein, wie ich bin. Ich danke dir.

Amen.

Lieder:

„Halte zu mir, guter Gott, heut den ganzen Tag“ (Das Liederheft Kirche mit Kindern 1,82)

„Ich bin da, ich bin da, ich bin da“ (Das Liederheft Kirche mit Kindern 1,9)

„Wenn du glücklich bist“ (Das Liederheft Kirche mit Kindern 2,242)

„Wir sind eingeladen zum Leben“ (Das Liederheft 1,37)

Segen:

Gott schenke uns Trost und ein glückliches Leben.

Er segne und behüte uns.

Buch betrachten und vorlesen:

Das Buch umfasst 20 kurze Kapitel und 139 Seiten. Für einen einmaligen Kindergottesdienst oder eine Kinder- und Familienkirche ist es also zu lang. Die Geschichte lässt sich aber unproblematisch kürzen. Wählen Sie einige Abschnitte aus, die Sie gern vorlesen möchten, weil sie zu den Schlüsselszenen gehören; den Rest erzählen Sie frei und zeigen dabei eine Auswahl von Bildern.

Sie können die Kinder auch selbst zu den Bildern erzählen lassen. Geben Sie dafür Impulse: „Dunne zählt, wie oft sie schon glücklich war. Schaut mal, sieht sie auf diesem Bild glücklich aus? Was erlebt sie? Oh! Schaut mal da ...!“

Auf einer Kinder- oder Familienfreizeit, in der KiTa oder Grundschule lässt sich das Buch auch in Etappen an unterschiedlichen Tagen vollständig betrachten und vorlesen.

Von Dunne inspirieren lassen:

- „Mein glückliches Leben“ - Leporello gestalten (Anleitung zum Selberbasteln oder Bezugsadresse im Internet): Glückliche Momente vom Babyalter bis heute auf dem Leporello festhalten (Fotos, malen, schreiben, mit Aufklebern verzieren, stempeln). Eine Ausstellung damit gestalten in der Kirche, im Gemeindehaus, auf einem Elternabend. Als persönliche Erinnerung irgendwann mit nach Hause nehmen.
- Glanzbilder/Poesiealben-Bilder tauschen. Jedes Kind bekommt mindestens 2 Glanzbilder (Schreibwarengeschäft oder Internet), dann beginnt die Tauschbörse.
- Sonnenuntergänge malen.
- Auf Kinder- oder Familienfreizeit einen „Nightclub“ veranstalten mit Picknick und Taschenlampe im Bett.
- Auf einem Spielplatz zusammen schaukeln.
- Eine Freundschaftskette basteln und der besten Freundin eine Hälfte schenken, die andere selbst behalten (Herz aus festem Filz ausschneiden, halbieren im Zickzack, oben lochen, ein schmales Lederband durchziehen); Jungen suchen sich vielleicht lieber zwei fast gleiche Steine und schreiben „good friend“ darauf oder/und den Namen des Freundes.
- Freundschaftsarmbänder knüpfen.
- Eine Bauklötze-Stadt bauen wie die Jungs aus Dunnes Klasse; bleibt sie stehen?
- Einen Engel aus Glanzpapier ausschneiden und zu Hause übers Bett hängen.

Studienleiterin Andrea Braner